

**Protokoll  
über die öffentliche Sitzung des Ortsbeirates Neu Zippendorf am 16.09.2015**

**Beginn: 17:30 Uhr**

**Ende: 19:00 Uhr**

**Ort: Treffpunkt: Ecke Wuppertaler / Pilaer Straße**

**Anwesenheit**

**Vorsitzender**

Riedel, Georg-Christian entsandt durch CDU-Fraktion

**Stellvertreter des Vorsitzenden**

Stoof, Angelika entsandt durch Fraktion Unabhängige Bürger

**ordentliche Mitglieder**

Bohms, Monika entsandt durch SPD-Fraktion

Kirstein, Günter entsandt durch CDU-Fraktion

**Stellvertretende Mitglieder**

Kirstein, Lars entsandt durch CDU-Fraktion

Ulrich, Wilhelm entsandt durch SPD-Fraktion

**Leitung: Georg-Christian Riedel**

**Schriftführer: Georg-Christian Riedel**

**Festgestellte Tagesordnung:**

1. Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Bestätigung der Tagesordnung
4. Rundgang mit dem Dezernenten Bernd Nottebaum durch unseren Stadtteil Neu Zippendorf
5. Sonstiges

## Protokoll

### TOP 1

Der Ortsbeiratsvorsitzende Georg-Christian Riedel begrüßte die Ortsbeiratsmitglieder und zahlreichen Gäste.

### TOP 2

Der Vorsitzende stellte die Beschlussfähigkeit fest. Der Tagesordnung wurde einstimmig zugestimmt.

### TOP 3

Rundgang im Stadtteil Neu Zippendorf mit Dezernent Herrn Nottebaum  
Start: Wuppertaler Straße/Pilaer Straße

Der Dezernent erläuterte den Bau von Aldi an der Pilaer Straße und berichtete, dass die Rekonstruktion der Straße Am Grünen Tal noch über ein Jahr dauern wird. Es wurde allgemein das SWG-Gebiet Pilaer Straße/Wuppertaler Straße gelobt. Fragen kamen nach der Zukunft des WGS-Blocks in der Pilaer Straße. Gelobt wurde der "Nachbarschaftstreff" in der Wuppertaler Straße. Stark kritisiert wurde der fehlende Grünschnitt von der Bosselmann-Straße entlang der Straßenbahnschleife, in der Straße Am Hang bis hin zur ehemaligen Parteischule. Die Wege sind zum Teil nicht begehbar, da die Äste der Bäume besonders bei Regen zum Teil bis 1,30 m auf den Weg herunterhängen. Die Wiese hinter der ehemaligen Tiefbaubaracke schräg gegenüber der ehemaligen Parteischule wird nie gepflegt. Der Eigentümer sollte zu der Maßnahme verpflichtet werden. Das Innere der Straßenbahnschleife Berliner Platz wäre mit Zustimmung des Nahverkehrs für eine Hundewiese geeignet.

#### Ehemalige Parteischule

Der Ortsbeirat und die Bürger fordern, diesen Schandfleck zu beseitigen, und kritisieren, dass die Verwaltung in der Vergangenheit hier keine Entwicklungen zuließ. Dezernent Nottebaum machte auf eine mögliche Bebauung mit Einfamilienhäusern aufmerksam, verwies aber auf hohe Grundstückskosten. Der Dezernent und der Ortsbeiratsvorsitzende erläuterten die mögliche Entwicklung im Gebiet Pankower Straße/Magdeburger Straße, Abriss und Neubau durch die WGS.

Bei der Hamburger Allee von der Plater Straße bis zur Lomonossow-Straße bleibt der Ortsbeirat bei seiner Meinung, dass ein Rückbau auf eine Spur eindeutig abgelehnt wird. Es würde so zu erheblichen Einschränkungen in der Nutzung kommen. So würden Hunderte Parkplätze wegfallen. Für Rettungsfahrzeuge wäre die Straße zu schmal und bei möglichen Unfällen gar nicht passierbar. Als Umleitung für die Crivitzer Chaussee fällt sie bei einem Rückbau ebenfalls aus. Ein Rückbau, verbunden mit einem Neubau und dann noch mit einem Kreisverkehr an der Lomonossow-Straße würde erheblich teurer als eine Rekonstruktion. Ein Neubau belastet zusätzlich finanziell die Anlieger.

#### Berliner Platz

Während der Umbauphase am Berliner Platz, die eigentlich schon begonnen haben sollte, sollen die Markttreibenden auf die Fläche vor dem Penny-Markt ausweichen. Die Versorgung mit Strom steht noch infrage. Den Umbau des Berliner Platzes sieht man nur im unteren Teil als notwendig und fordert hier dringend eine Reparatur des desolaten Zustandes. Die Fläche der ehemaligen Gaststätte von der WGS wird als großer Schandfleck angesehen, inclusive der sogenannten Sonnenblumenwiese.

Dezernent Nottebaum bekräftigte noch einmal, dass die Hochhäuser in der Rostocker Straße, also am Berliner Platz, abgerissen werden und nicht zur Asylbewerberunterkunft herangezogen werden, entgegen anderslautender Behauptungen.

#### Hortsituation Lindgren-Schule

Der Ortsbeirat machte noch einmal vehement deutlich, dass es für den Hort in der Lindgren-Schule nun dringlich eine Container-Lösung geben muss. Dieses wird der Verwaltung durch den Ortsbeirat seit Monaten immer wieder verdeutlicht.

Herr Ullrich mahnt an, dass die Trafo-Station Tallinner Straße 28 noch nicht einmal gestrichen wurde.

#### TOP 4

##### Sonstiges

Bei einer internen Begehung am Vormittag wurde im Freizeitpark festgestellt, dass die Papierkörbe schon länger nicht mehr entleert wurden, der Rasenschnitt allerdings vorbildlich ausgeführt wird.

Auf dem Parkplatz der ehemaligen Hochhäuser in der Cottbuser Straße befinden sich große Berge von zerkleinertem Bauschutt. Die Frage nach der rechtmäßigen Lagerung wurde gestellt.

Der Vorsitzende informiert, dass die Oberbürgermeisterin am 23.09.2015 in der Lindgren-Schule eine Einwohnerversammlung zu der Flüchtlingsproblematik durchführt.

gez. G.-Ch. Riedel  
Vorsitzender